

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wirz Peter, Bankangestellter, Sprünglistrasse 4, Bern
empfohlen durch Sektion Ticino

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind bis spätestens
zu Beginn der März-Monatsversammlung dem Vizepräsidenten einzureichen.

Totentafel

Dr. Wilhelm Jost, Eintritt 1921, gestorben am 22. Januar 1964

René Gindroz, Eintritt 1934, gestorben am 4. Februar 1964

Peter W. Mosimann, Eintritt 1911, gestorben am 5. Februar 1964

Sektionsnachrichten

Protokoll

der Mitgliederversammlung vom 5. Februar 1964 im Casino.

Vorsitz: *Bernhard Wyss*

Anwesend: Ca. 150 Mitglieder und Angehörige

Der Präsident eröffnet die Versammlung mit dem

geschäftlichen Teil:

1. Das *Protokoll* der Mitgliederversammlung vom 8. Januar 1964 wird unter Verdankung an den Verfasser *genehmigt*.
2. *Todesfälle*: Am 22. Januar 1964 ist unser Ehrenmitglied *Dr. Wilhelm Jost* gestorben. Dr. Rud. Wyss zeichnet in prägnanten Worten das Bild dieses bedeutenden Alpinisten, Wissenschafters und SAC-Mitgliedes.
Den in den letzten Clubnachrichten aufgeführten Verstorbenen sowie den beiden eben erst dahingegangenen Clubmitgliedern Dr. Jost und René Gindroz wird in üblicher Weise die Ehre erwiesen.
3. *Aufnahmen*: Die in den Januar-CN publizierten Kandidaten für die Clubmitgliedschaft werden einstimmig in die Sektion aufgenommen.
4. *Mitteilungen*: Im «Bund» erschien das Bild des kürzlich niedergebrannten Hotels Les Rangiers. Die Photo wurde, wie E. Iseli mitteilt, von unserem Mitglied Hermann Schenk anlässlich der Veteranenwanderung vom 12. Oktober 1963 aufgenommen und zeigt unsere Veteranen in der Gartenwirtschaft.

Vortrag «Venez grimper»

Der Präsident kann heute zur Abwechslung einmal eine Frau als Referentin des Abends vorstellen, die zudem französisch spricht und uns an Hand von prächtigen Lichtbildern durch die Klettergärten der Calanques, des Salève, der Dolomiten und des Mont-Blanc führt.

Es ist Mme Yvette Vaucher-Attinger aus Genf, die für heute abend gewonnen werden konnte und jetzt mit ihrem Mann, Michel Vaucher, unter uns weilt. «Impressionierend» wirken die meist sehr steilen und manchmal gar überhängenden Wände, von deren Meisterung eine zarte Frauenstimme erzählt. Dem Diavortrag folgt ein Farbtonfilm mit dem Titel «Venez grimper». Wir wohnen dem Betrieb einer Kletterschule im Genfer Kletterparadies bei und bestaunen vor allem die Technik und die akrobatischen Leistungen eines Michel Vaucher. Anschaulich werden die Unterschiede zwischen den Schwierigkeitsgraden aufgezeigt, und jetzt ist endlich jedem klar, an welchem Punkt (6. Grad super) das freie Klettern in der glatten Wand aufhört und wo notgedrungen das «artificiel» anfangen muss. Der Präsident schliesst die Versammlung mit dem Dank für Vortrag und Film, und regt die Clubmitglieder an, in Anbetracht der Schneelosigkeit dieses Winters, schon jetzt die Klettersaison zu eröffnen.

Schluss der Versammlung: 22.15 Uhr.

Der Sekretär: *Albert Saxer*

bivouac ? Uhrzeit, Höhe und Wetter auf einem Zifferblatt FAVRE-LEUBA



FAVRE-LEUBA

GENÈVE

Seit 1737, von Vater auf Sohn,
acht Generationen von Uhrmachern

Zum ersten Mal in der Geschichte der Uhrmacherei ist eine Uhr gleichzeitig Armbanduhr, Höhenmesser und Barometer. Dies ist die von der Uhrenmanufaktur FAVRE-LEUBA in Genf patentierte "Bivouac"-Uhr.

Trotz der vielen im Gehäuse untergebrachten Instrumente und Mechanismen ist die "Bivouac"-Uhr nur wenig grösser als ein Chronograph oder eine Uhr mit Dauerkalender. Die "Bivouac"-Uhr zeichnet sich durch Höchstempfindlichkeit, einfache Handhabung und leichtes Ablesen aus.

Die "Bivouac"-Uhr ist präzise und widerstandsfähig, aus rostfreiem Stahl, hat 17 Steine, ein unzerbrechliches Glas und ist stossgesichert. Lieferbar mit Stahl- oder Lederarmband.

Erklärender Prospekt auf Anfrage.

Dr. phil. Wilhelm Jost †



Dr. W. Jost als Forscher auf dem Unteraargletscher

Am 22. Januar letztthin starb unser Ehrenmitglied Dr. phil. Wilhelm Jost. Im Alter von 82 Jahren erlag er einer mehrwöchigen Krankheit.

Wilhelm Jost wuchs als währschafter Bauernbub zu Hüseren in den Wynigenbergen auf. Dort lernte er vom Vater: «Wärchen u z'Bode ha», und von der Mutter, sich mit den Frohen freuen. Für beides und für weit viel mehr war er den Eltern zeitlebens herzlich dankbar. Der kraftstrotzende und reichbegabte Bursche wurde nicht Bauer; aber ein hervorragender Erzieher und Schulmann. Das kam

vor allem dem Realgymnasium Bern und den vielen Hundert Schülern zugut, die er im Verlauf von 35 Jahren an dieser Schule in die Probleme der Physik und wohl auch in manche Probleme der menschlichen Gesellschaft einführte.

1906 meldete sich der 25jährige stud. phil. II Wilhelm Jost zur Aufnahme in den Akademischen Alpenklub. Man hat ihn auf einigen Touren erprobt und als tüchtig befunden, Jost wurde Alpinist. Kein extremer, denn er hatte keine Minderwertigkeitsgefühle abzureagieren; kein leidenschaftlicher, dazu war er zu nüchtern; aber ein Bergsteiger empfindsamen Gemütes für die erhabene und stille Schönheit der Berge; ein Forschender mit offenen Augen für die mannigfaltigen Rätsel der Gebirgsnatur.

Unter den Touren, die unseren Freund in die Berner Alpen, das Wallis und in die Bündner Berge führten, stechen hervor: Die Überschreitung des Schreckhorns, des Matterhorns, des Finsteraarhorns, der Jungfrau; Kletterfahrten in den Bergeller Bergen und eine Frühlingsskitour 1908 von Innertkirchen über die Dossenhütte und das Lauteraarjoch zur Grimsel. Das grösste und eindrucksvollste touristische und wissenschaftliche Erlebnis brachte ihm die von Professor de Quervain geleitete Grönlandexpedition 1912/13. Der 30jährige Hüne, Skifahrer, Alpinist und Wissenschaftler war ein würdiges Glied der sorgfältig ausgewählten Expeditions Mannschaft. Josts Tourenbericht pro 1912/13 meldet: «15tägige Hundeschlittenfahrt im Hochlandeis der Insel Disco (1. Durchquerung derselben), Besteigung von zwei Gipfeln in der SE-Ecke des Nordfiords auf Disco (Höhen ca. 1300 und 1400 m)». Man hatte Jost, der allein an der Westküste überwinterte, die meteorologischen Beobachtungen anvertraut. Um hinter die Kulissen zu gucken, und seinem Tatendrang Genüge zu tun, unternahm er diesen forschenden Raid.

In Grönland begann Jost's Laufbahn als Glaziologe. Kurz nach der Heimkehr wurde er in die Gletscherkommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft gewählt; er gehörte ihr an bis zu seinem Hinschied; seine klar durchdachten Ideen und Pläne fanden Gehör im Rate der Weisen. 1925 arbeitete er im Auftrag der Kommission am Altsgletscher und im Firngebiet des Rhonegletschers. Auf diesem nahm er im Juli und August 1931, in Arbeitsgemeinschaft mit deutschen Geophysikern, die ersten seismischen Eisdickemessungen vor. Der Bericht darüber ist echt Jostsche Arbeit: Mathematisch genau, gründlich und träf. Aus den Messungen ergeben sich die Dicken des Gletschers längs einiger Profile und überdies interessante Hinweise auf die Form des Gletscherbodens. 1936 begann der Unermüdliche die seismische Vermessung des Unteraargletschers, längs einem klug ausgedachten Netz von Längs- und Querprofilen. Er opferte

RÖSCH+CO

BERN MARKTGASSE 44

U H R E N

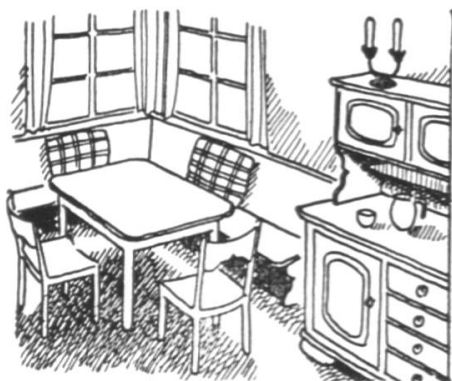


BIJOUTERIE



Lohnende Fahrten?

Beachten Sie die Anregungen auf
den Sonderseiten dieses Heftes



Unsere

sowie ganze

Einzel- und Ergänzungsmöbel

Ausstattungen, Laden- einrichtungen und Täferarbeiten

sind bodenständige Handwerksarbeit. Wir zeigen Ihnen gerne
unsere vorrätigen Stilmöbel, gediegene Entwürfe und Photos.
Renovationen werden kunstgerecht ausgeführt.

BAUMGARTNER & CO. BERN

Werkstätten für Möbel- und Innenausbau

Telephon 5 49 84

Mattenhofstrasse 42

Clubkamerad,

Du unterstützest Dein Vereinsorgan auf wirksamste
Weise, wenn Du das schmucke kleine Clubabzeichen
trägst, gibst Du Dich damit bei Deinen Einkäufen
doch als Mitglied des S A C zu erkennen!



Sportgeschäft Bern

Theaterplatz 3/Marktgasse 40

Telephon (031) 2 22 34/36

dieser mühsamen Arbeit seine sämtlichen Sommerferien bis 1940; dann blieb erst noch die delikate Auswertung der erhaltenen Daten zu tun. Getreue Mitarbeiter auf dem Gletscher waren Kantonsschulprofessor und Seismologe Dr. Kreis aus Chur, Professor Dr. Renaud aus Lausanne und einige bergbegeisterte Schüler von Jost und Kreis. Zwei Unfälle und das mählich anrückende Alter hatten unterdessen dem scheinbar Unverwüstlichen zugesetzt. Die weit ausholend und langfristig geplanten Forschungen im Jungfrau-Aletschgletscher-Gebiet verlangten jüngere Kräfte. In kluger Einsicht zog sich der ehemalige Bauernbub ins Stöckli zurück; das will sagen: Er übernahm ab 1942 die Kontrolle der beiden Grindelwaldgletscher. Im Sommer 1963 sah er die ihm längst vertrauten Eisgebilde zum letztenmal.

1908 trat Wilhelm Jost in die Sektion Oberhasli des SAC ein. Seit 1912 gehörte er zur Sektion Bern. Er bedauerte oft, seiner grossen Arbeitslast wegen am Sektionsleben nur wenig teilzuhaben. Wenn man ihn aber zur Mitarbeit rief, dann war er da und griff kräftig zu. So im Berner-CC 1923/25 als Chef des Versicherungswesens; so in der Aufsichtskommission des Alpinen Museums, so auch in der bernischen Führerkommission. 1954 ernannte ihn die Delegiertenversammlung in Neuenburg zum Ehrenmitglied des SAC in Anerkennung seiner Verdienste um die Gletscherforschung und um den Gesamtclub. 1957 dankten ihm der Akademische Alpenklub und die Sektion Bern mit der wohlverdienten Ehrenmitgliedschaft. Er nahm die Ehrungen gelassen, aber mit innerer Freude an.

Vom eindrucksvollen Jahrhundertfest in Interlaken kehrte er müde und sichtlich ergriffen heim. Als wir uns die Hand zum Abschied reichten, tat er es mit den Worten: «Mir hei n'e schöni Heimat, u d'r SAC isch e rähti Sach. Häbit alli Sorg derzue!» Möge uns dies Vermächtnis des lieben Freundes sein! R. W.

Senioren-Skitourenwoche im Zillertal

Das vorläufige Programm für die Skitourenwoche der Senioren im Zillertal, vom 5. bis 12. April 1964, lautet:

- So. 5. 4. Bahnfahrt Bern–Jenbach–Zell am Ziller–Mayrhofen. Auto bis Ginzling. Aufstieg in die Berliner Hütte (2040 m), 5 Std.
- Mo. 6. 4. Zsigmondyspitze 3087 m, 6 Std.
- Di. 7. 4. III. Hornspitze 3253 m, 7 Std.
- Mi. 8. 4. Grosser Mösele 3478 m, 9 Std.
- Do. 9. 4. Ruhetag: Melkerscharte 2812 m, 4 Std.
- Fr. 10. 4. Schwarzenstein 3368 m, 8 Std.
- Sa. 11. 4. Turnerkamp 3418 m, 10 Std.
- So. 12. 4. Heimreise.

Die ganze Woche bleiben wir in Vollpension in der Berliner Hütte. Es stehen Betten oder Matratzenlager zur Verfügung. Je nach Schneeverhältnissen werden wir mehr Skifahren oder Klettern. Wegen Ostern muss ich unbedingt bis am 20. März alle Anmeldungen erhalten haben. Besprechung am 20. März im Clubheim.

H. Steiger

Die Stimme der Veteranen

Was wissen wir vom Egger Bier?

Die Veteranen sind auf *Samstag, den 7. März* zu einem Besuch in die modernisierte Brauerei Egger AG in Worb eingeladen. Die für dieses Datum festgelegte Samstagnachmittagswanderung wird daher mit folgender neuer Variante durchgeführt: Bern–Kirchenfeld ab 13.59 Uhr (wie im Programm vorgesehen). Gümligen an 14.15 Uhr. Wanderung via Dentenberg nach Worb (2 Std.) mit anschliessender Besichtigung der Brauerei Egger AG. Nachher gemütlicher Höck in der Brauereiwirtschaft. Worb–Dorf ab 19.38 Uhr. Bern–Kirchenfeld an 20.00 Uhr.